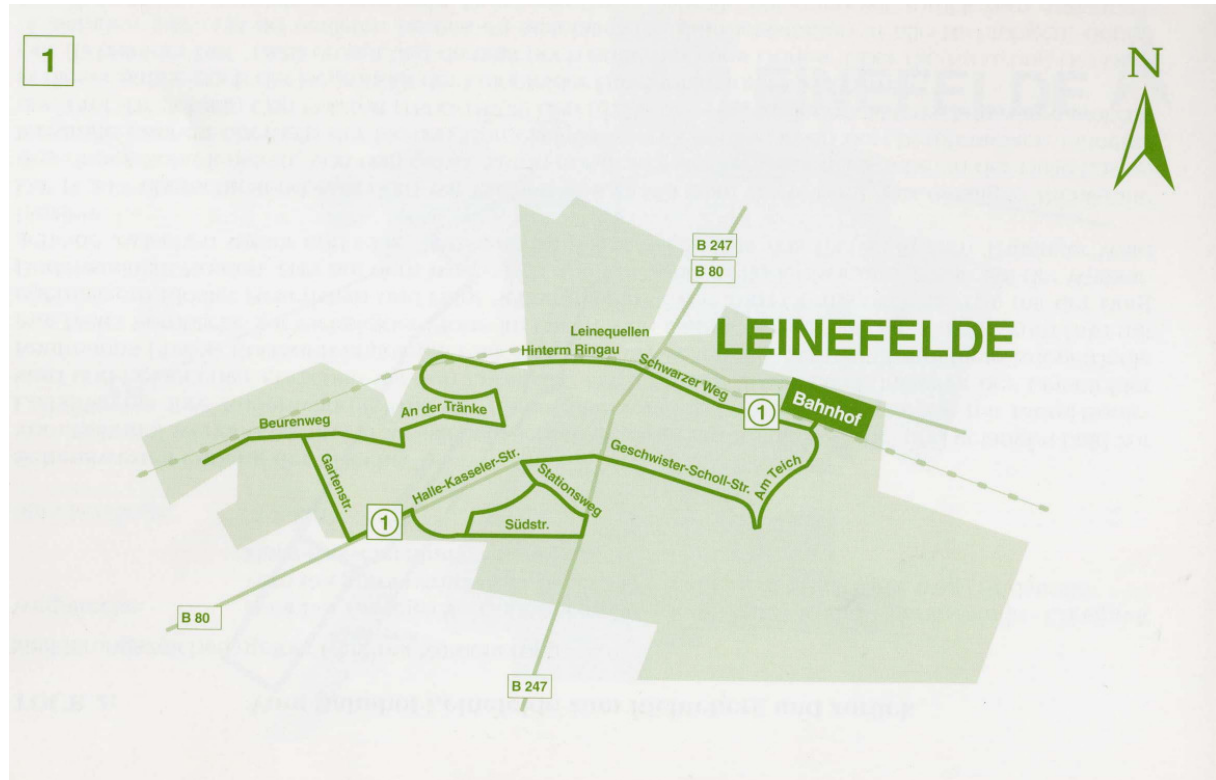


TOUR 1: Stadtrundgang durch Alt-Leinefelde

Markierungszeichen: gelber Ring mit Nummerierung

Wegstrecke: Bahnhof Leinefelde – Bahnhofstraße - Schwarzer Weg – Hinterm Ringau – Alte Mühle – Leinestraße – An der Tränke – Beurenweg – Gartenstraße – Südstraße – Stationsweg – Halle-Kasseler-Straße – Schulweg – Geschwister-Scholl-Straße – Am Teich – Bahnhof

Streckenlänge: 3,6 km



Sehenswertes entlang der Strecke:

Vom Bahnhof gehen wir stadteinwärts am Rathaus vorbei durch den Fußgängertunnel und weiter auf dem Schwarzen Weg. Wir überqueren die B 80/247 und gehen durch die Straße Hinterm Ringau zur Leinebrücke und zur Tränke. Von hier aus sehen wir die alte 1729 erbaute Kirche, eine der schönsten Barockkirchen des Eichsfeldes und davor den Dorfanger mit der einstigen Gemeindegaststätte und Dorfbäckerei, die jetzige Musikschule. Wir befinden uns im alten Ortskern von Leinefelde und direkt im Quellgebiet der Leine, deren größte Quelle von der Leinebrücke auf dem Josef-Heike-Weg nach wenigen Metern zu erreichen ist. Bei der Leinebrücke führten einst vor der Chausseierung der großen Rheinstraße die alten Heer- und Handelsstraßen durch den Ort. Der kunstvolle Bildstock am Beurenweg ist ein steinerner Zeuge dieser Zeit. Er wurde etwa 1700 errichtet und markierte damals den westlichen Hauptzugang des Ortes.

Über die Gartenstraße, Südstraße und den idyllischen Stationsweg kommen wir zur Pfarrkirche St. Maria Magdalena. Die 1889 im neugotischen Stil erbaute Kirche ist das Wahrzeichen Leinefeldes. Die Grund- und Regelschule in der Geschwister-Scholl-Straße ist nach Prof. Konrad Hentrich (1880 – 1972) benannt, einem der bedeutendsten Mundart- und Siedlungsforscher der Region. Sein Geburtshaus befindet sich in der Halle-Kasseler-Straße Nr. 14. Wir gehen weiter zum Stadtteich, einer ehemaligen Lehmgrube. Über den Busbahnhof, dem einstigen Standort der Ziegelei, gelangen wir zum Ausgangspunkt unserer Wanderung zurück.